

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Organe des Gehirns

Kotzebue, August

Leipzig, 1806

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-85971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85971)

Emilie. O die Liebe setzt sich ja oft ganze Inseln aus Strohhalmen zusammen, und wohnt manchmal recht bequem darauf.

Fünfte Scene.

Peter Gutschaaf. Die Vorigen.

Peter. (beschaut, aber ein Paar Kouriersstiefeln an einem Stöcke auf der Kasse tragend) Da bin ich.

Emilie. Wer bist du komische Figur?

Peter. Kuriose Frage. Hat mir doch jedes Pferd gleich an den Stiefeln angesehen, daß ich der Kourier bin.

Emilie. Du ein Kourier?

Peter. Mein Herr sagte, ich würde schon gestern hier seyn, aber da muß er sich doch wohl geirrt haben, denn ich bin heute erst gekommen.

Emilie

Emilie. Wo kommst Du her?

Peter. Von der letzten Station. Es sind drei verdammt starke Meilen. Ich bin zehn Stunden darauf marschirt.

Emilie. Ein Kourier zu Fuße?

Peter. Nu freylich. Das Beest, das sie mir zu reiten gaben, wollte ja durchaus nicht anders. Es mochte wohl im Stalle was vergessen haben, denn kaum waren wir dreyhundert Schritt vom Thore, so warf es mich in den Graben, und lief nach Hause, als ob ihm der Kopf brennte. Ich machte mich also zu Fuß auf den Weg, aber in den schweren Stiefeln wurde mir's blutsauer. Endlich begegnete mir hier in der Vorstadt ein lustiger Mensch, der lachte gewaltig und meinte, ich sollte die Stiefeln lieber ausziehen und auf den Buckel hängen. Das proz'irt' ich, und mein Seel' es half.

Emilie. Aber wer ist dein Herr?

Peter. Nu er ist ja der junge Herr hier aus dem Hause.

Emi:

Emilie. Mein Bruder?

Peter. Das weiß ich nicht.

Bomb. Leider ganz gewiß.

Emilie. Wann wird er kommen.

Peter. Ich soll grüßen den Papa und
Alle im Hause, und soll sprechen, er käme
übermorgen.

Emilie. Erst übermorgen? Triumph!

Bomb. Wann sagte er dir das.

Peter. Vorgestern.

Bomb. So muß er ja heute hier ein-
treffen?

Peter. Das kann wohl seyn. Mir
sagt' er übermorgen.

Bomb. So ist denn auch meine letzte
Hoffnung verschwunden!

Peter. Das thut mir leid! Mein gnä-
diger Herr wäre wohl schon gestern hier ge-
wesen, aber der Herr von Hellstern kann das
Fahren bei Nacht nicht vertragen, und da
hat er auch ganz recht. Denn hey Nacht
sollen

sollen die Menschen schlafen, oder höchstens trinken, aber nicht reisen.

Emilie. Wer ist der Herr von Hellstern?

Peter. O, nu, hähähä! ich darf's nicht sagen.

Emilie. Warum nicht?

Peter. Was ich sagen darf, will ich schon sagen. O' ist ein schmucker junger Herr, immer lustig, besonders wenn er mit mir redet, da will er sich immer krank lassen, weil ich ihm immer so gut gefalle.

Emilie. Ist er ein Freund meines Bruders?

Peter. Das weiß ich nicht, aber ein großer Freund von mir ist er. Wir sind, so zu sagen, recht dicke Freunde. Mein gnädiger Herr wollte mich auch einmal fortjagen, weil ich vergessen hatte einen Brief auf die Post zu tragen, und weil er die Papillotten in meinen Haaren fand; aber der Herr von Hellstern hat gleich für mich gebeten, und hat

hat gesagt: aller Spas wäre ihm verdorben, wenn ich nicht mehr da wäre, ja, das hat er gesagt.

Bomb. Hören Sie, Emilie? einen Freund bringt Ihr Bruder mit, einen jungen Menschen, einen Wildfang, einen Windbeutel, einen Taugenichts, den er vermuthlich zu seinem Schwager bestimmt hat.

Emilie. Wie das aufkocht, wie das sprudelt. Da muß nun der arme Mensch gleich ein Windbeutel, ein Taugenichts seyn.

Bomb. Sie interessieren sich wohl gar für ihn? Da haben wirs! Das ist das hochgerühmte Organ der Treue. Sie hat den Menschen noch nicht einmal gesehen, und findet ihn schon außerordentlich liebenswürdig.

Emilie. Wer sagt denn das?

Bomb. O ich kenne die Weiber. Man gebe nur ihrer Einbildungskraft Spielraum. Immer müssen Sie etwas zu wußsen haben, entweder sich selbst mit Hülfe des Spiegels,
oder

Lehrer

oder ihren faden Liebhaber mit Hilfe der Phantasie.

Emilie. (empfindlich) Ferdinand!

Vomb. O vergieb mir! ich weiß nicht was ich thue oder rede. Habe Geduld mit einem Menschen, dessen einzige liebste Hoffnung auf den letzten Würfel steht. (ab)

Peter. Kann ich denn wohl ein Zim-
merchen für meine Kourierstiefeln bekommen.

Emilie. Warte einen Augenblick mein
Freund, ich werde meinem Vater sagen, daß
du gekommen bist. (ab)

Sechste Scene.

Peter Gutschaaß (allein)

Im Grunde, wenn ich's recht bedenke,
so bin ich doch ein dummer Kerl gewesen.
Warum? Ich habe die Stiefeln getragen,
und die Stiefeln hätten eigentlich mich tra-
gen sollen. Denn gesetzt ich frage: Sind
meine